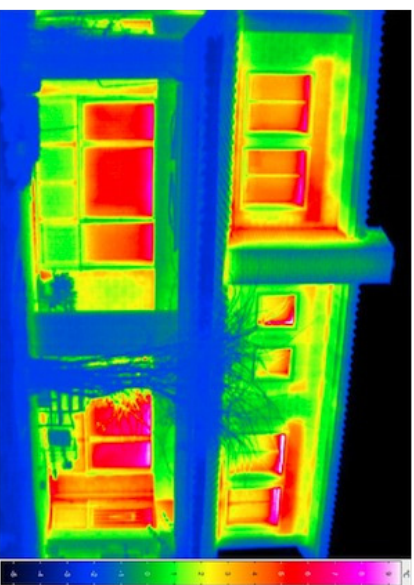


Freitag, 30. Dezember 2011

Emmetten | 24. November 2011

Von Heizmonstern und Energieschleudern

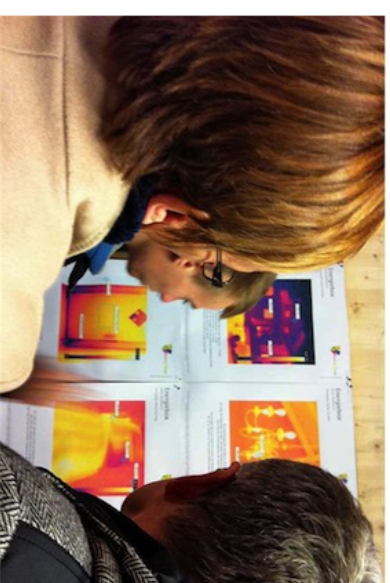
Energiebox zu Besuch bei 3. ORS Emmetten-Seelisberg
Die Mehrheit der Häuser in der Schweiz sind Energieschleudern und damit regelrechte Heizmonster. Das Projekt Energiebox sensibilisiert in Emmetten Schüler und Dorfbewölkerung.



Ein schrilles Heizmonster aus der Perspektive der Wärmekamera: Dort, wo es rot ist, blutet das Haus Heizenergie – hier besonders im Fensterbereich.

Foto: Sothrem, Stephan Blaser

Viele Kachelöfen und Wärmepumpen wurden in den letzten Tagen aus dem Sommerschlaf geweckt – die kalte Jahreszeit breitet sich mit einem eisigen Nebel in den Tälern der Waldkantone aus. Etwas oberhalb der Nebeldecke, wo die Abwärme der Talsiedlungen empor steigt, liegt Emmetten. Dort hat sich die 3. Orientierungsstufe intensiv mit dem Thema Energie beschäftigt. Denn in der Schweiz wird rund die Hälfte aller Energie für das Heizen von Gebäuden verbraucht. Um die junge Generation dafür zu sensibilisieren und Einsparungspotenzial aufzuzeigen, besucht das Projekt Energiebox der Albert-Koehlin-Stiftung mit einem Thermografie-Experten 20 Schulklassen in der ganzen Zentralschweiz.



Philip Müller (Mitte) von der 3. ORS Emmetten-Seelisberg präsentiert der Dorfbewölkerung die Wärmebilddaufnahmen.

Fotos: Engesandt

Alle Häuser haben Potenzial

«Mit dem Aufnehmen von Wärmebildern von Immobilien haben die Schüler selber gemerkt, dass es bei einigen Häusern Wärmeverluste gibt», erklärt Jonas Stöckli, Lehrer an der Schule Emmetten. Selbst aktiv zu werden und abends durch das Dorf zu pirschen, habe auf die Schülerinnen und Schüler motivierend gewirkt. Die zusammen mit dem Experten ausgewerteten Bilder wurden schliesslich auch der Dorfbewölkerung vorgestellt: «Die Leute, die an die Präsentation kamen, waren begeistert vom Projekt. Einige wollten sogar im Nachhinein noch Bilder von ihren Immobilien machen lassen.» Speziell die Eigentümer der Immobilien, die abgelichtet wurden, seien heilig geworden. «Vor allem diejenigen, die merken, dass mit einfachen Mitteln das Haus bereits besser isoliert werden kann», ergänzt Stöckli. Die Mehrheit aller Häuser in der Schweiz seien Energieschleudern, führte der Thermografie-Experte Stephan Blaser aus. Praktisch jedes Haus verfügt also über Sparpotenzial.

Zum Projekt Energiebox

Das Projekt Energiebox der Albert-Koehlin-Stiftung (AKS) ist den gesamten Winter über in der Zentralschweiz unterwegs. Insgesamt 20 Schulen beteiligen sich am Projekt, darunter auch die 3. ORS Stansstad. Am Donnerstag, 1. Dezember, findet zwischen 18.00 und 19.30 auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses Stansstad eine Informationsveranstaltung statt. Sämtliche Kosten für das Projekt trägt die AKS, die 1997 in Luzern als private Stiftung gegründet wurde. Tätigkeit und Wirkungsfeld der Stiftung liegen im Gebiet der Innerschweizer Kantone Luzern, Schwyz, Uri, Obwalden und Nidwalden. Weitere Informationen gibt es unter: www.aks-energiebox.ch. (cr/pd)

Mehr zum Thema

- **3. Oberstufe im Energierausch** - Stansstad | 26. Dezember 2011
- **Grounding im Klassenzimmer** - Wolfenschlössen | 18. September 2011
- **Vorlesen und Vorsingen** - Wolfenschlössen | 16. Dezember 2010
- **Sensibilisierung zum Thema Energie** - Wolfenschlössen | 12. November 2010
- **Geschichte hautnah miterleben** - Bildungswesen | 29. Mai 2010

ARTIKELINFO

Artikel Nr.: 110814
24.11.2011, 15:48 Uhr
Autor/in: * Christoph Riebli
Seitenauflage: 99

© 2001 - 2011 by ONZ Obwalden und Nidwalden Zeitung